

# Auslandsengagement österreichischer Banken auf Basis Letztrisiko

Norbert Ernst<sup>1</sup>

Grundlage dieses Kurzberichts sind Daten des Risikoausweises gemäß VERA-Verordnung Anlage A3d, B3d und C3d und der Consolidated Banking Statistics. Im Rahmen dieser Erhebung wird das Auslandsengagement von in Österreich meldepflichtigen Kreditinstituten auf höchster Konsolidierungsstufe<sup>2</sup> betrachtet. Zusätzlich wird der regionale und sektorale Risikotransfer erhoben. Wenn beispielsweise eine Forderung durch eine in einem anderen Land ansässige dritte Partei garantiert wird, reduziert sich das Obligo gegenüber dem Sitzland des ursprünglichen Schuldners und steigt für das Sitzland des Garantiegebers, der das Letztrisiko trägt. Wenn der Staat für eine Verbindlichkeit eines Kreditinstituts des glei-

chen Landes garantiert, kommt es zu einem Risikotransfer zwischen den volkswirtschaftlichen Sektoren.

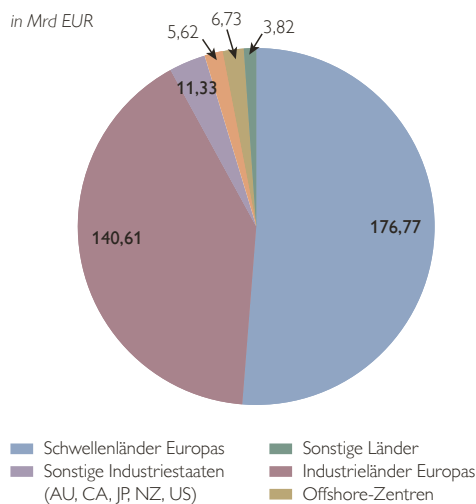
Die um Wertberichtigungen reduzierten Auslandsaktiva österreichischer Banken beliefen sich Ende Dezember 2011 in Summe auf 350,78 Mrd EUR. Nach Berücksichtigung eines Saldos aus dem Risikotransfer in Höhe von –5,90 Mrd EUR, der den Rückfluss des Auslandsrisikos nach Österreich darstellt, verblieb den österreichischen Kreditinstituten und Bankkonzernen in Summe ein On-Balance-Letztrisiko in Höhe von 344,88 Mrd EUR. Im Vergleich zum Vorjahresresultimo stellt dies einen Rückgang des Letztrisikos um 6,05 Mrd EUR dar.

Tabelle 1

## Letztrisiko gegenüber Ländern der Ländergruppen CESEE & CIS und GIIPS

Grafik 1

### On-Balance-Letztrisiko



Dezember 2011 | Veränderung zum Vorjahr

in Mrd EUR

#### CESEE & CIS

1. Tschechische Republik	49,02	4,42
2. Rumänien	28,42	–1,15
3. Ungarn	24,06	–2,17
4. Kroatien	23,75	0,29
Restliche Länder	86,83	6,34
Insgesamt	212,08	7,73

#### GIIPS

Griechenland <sup>1</sup>	1,79	–0,64
Italien	14,28	–2,36
Irland	1,47	–0,69
Portugal	0,80	–0,42
Spanien	3,45	–1,56
Insgesamt	21,79	–5,67

Quelle: VERA-Verordnung Anlage A3d, B3d und C3d.

<sup>1</sup> Davon 1,39 Mrd EUR gegenüber Sektor Staat.

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen, norbert.ernst@oenb.at.

<sup>2</sup> Meldepflichtig sind alle Kreditinstitute und Konzerne (UGB und IFRS) auf höchster Konsolidierungsstufe, deren Auslandsaktiva zum jeweiligen Bilanzstichtag des der Meldung vorangegangenen Jahres den Betrag von 100 Mio EUR übersteigen. Für diese Analyse wurde eine künstliche Konsolidierung geschaffen, d. h. Kreditinstitute, deren Daten in einer Konzernmeldung enthalten sind, werden im Aggregat nicht berücksichtigt.

Das größte On-Balance-Letztrisiko bestand zu Jahresende 2011 gegenüber der Tschechischen Republik (49,02 Mrd EUR), gefolgt von Deutschland (35,38 Mrd EUR) und Rumänien (28,42 Mrd EUR).

Insgesamt halten österreichische Banken Forderungen in Höhe von 56,33 Mrd EUR gegenüber dem jeweiligen Staatssektor der einzelnen Länder. Davon entfallen 39,70 Mrd EUR auf die Ländergruppe CESEE & CIS<sup>3</sup> und 4,92 Mrd EUR auf die GIIPS-Staaten<sup>4</sup>.

Gegenüber der Ländergruppe CESEE & CIS stieg das Letztrisiko im Jahr 2011 insgesamt von 204,34 Mrd EUR auf 212,08 Mrd EUR, während es sich gegenüber den GIIPS-Staaten um

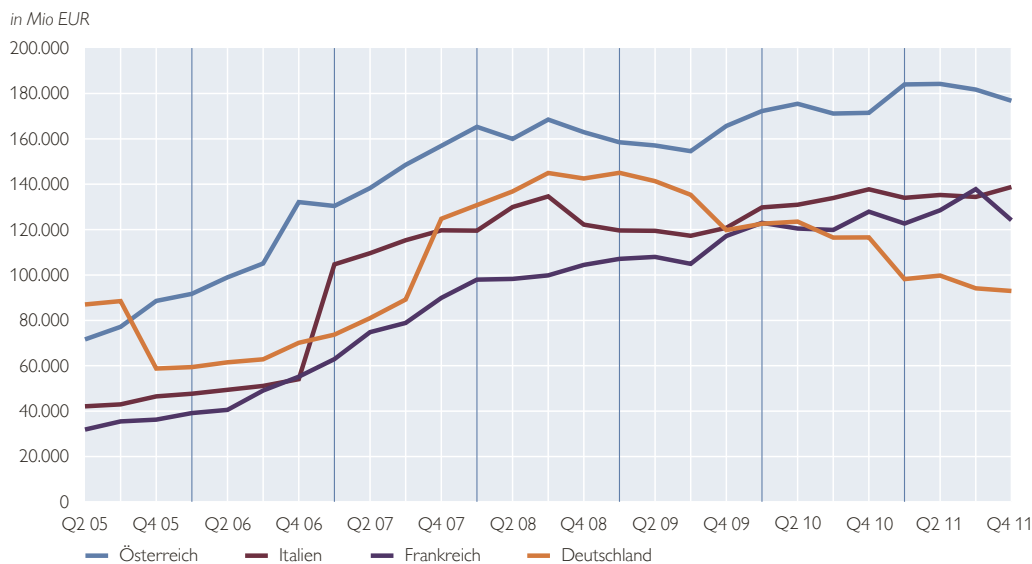
–5,7 Mrd EUR auf 21,79 Mrd EUR reduzierte.

Zwischen Juni 2005<sup>5</sup> und Dezember 2011 stieg das On-Balance-Letztrisiko österreichischer Banken gegenüber den Schwellenländern Europas um 105,18 Mrd EUR. Damit war der Anstieg österreichischer Banken in absoluten Zahlen, im Vergleich zu Banken aus Italien (+96,63 Mrd EUR), Frankreich (+92,72 Mrd EUR) und Deutschland (+5,95 Mrd EUR), am größten.

Es ist ein relativ starker Zuwachs des Letztrisikos österreichischer Banken in den Schwellenländern Europas von 96,93 Mrd EUR bis September 2008 und in der Folge ein vergleichsweise schwacher Anstieg von 8,25 Mrd EUR zu erkennen.

Grafik 2

### On-Balance-Letztrisiko der drei größten Gläubigerländer gegenüber den Schwellenländern Europas im Vergleich zu Österreich



<sup>3</sup> Central, Eastern and South-Eastern Europe & Commonwealth of Independent States.

<sup>4</sup> Griechenland, Italien, Irland, Portugal, Spanien.

<sup>5</sup> Beginnend mit Berichtstermin Juni 2005 sind erstmalig konsolidierte Daten für das Auslandsengagement österreichischer Banken verfügbar.